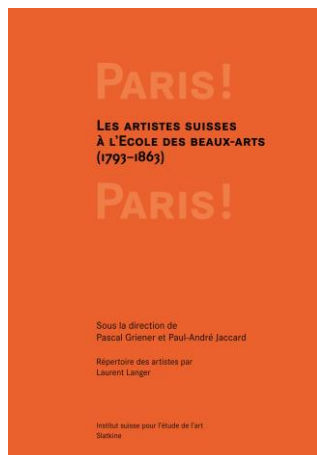


MEDIENMITTEILUNG

Zürich und Lausanne, 24. April 2014



NEUERSCHEINUNG

Paris! Paris! Les artistes suisses à l'Ecole des beaux-arts (1793–1863)

Unter der Leitung von
Pascal Griener und Paul-André Jaccard
Künstlerverzeichnis von Laurent Langer

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)
Verlag Slatkine

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert verliessen über 400 Schweizer Künstler ihre Heimat, um sich in Paris ausbilden zu lassen. Erstmals werden ihre Lebenswege vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) und der Universität Neuenburg in einem Werk nachgezeichnet, das Archivforschung und eine soziologische Studie ineinanderfliessen lässt. Ein reich bebildeter kritischer Essay und ein doppeltes Künstlerverzeichnis zeigen den kosmopolitischen Geist der Schweizer Kunstschaffenden zwischen 1793 und 1863 auf.

In der Schweiz fehlte damals ein echtes Ausbildungssystem. Angelockt von einem strukturierten Lehrgang, der Aufnahme bei anerkannten Meistern und der Möglichkeit, sich im Louvre im Anfertigen von Kopien zu üben, schrieben sich deshalb unzählige Künstler an der Pariser Ecole des beaux-arts ein. Im Kontakt zu privaten Ateliers, zu Salons und Galerien, wo ästhetische und ökonomische Affinitäten gesponnen wurden, eigneten sie sich gleichzeitig die künstlerischen Werte der französischen Hauptstadt an. Welche Impulse vermittelte Paris ihrer Karriere? Von welchen Netzen profitierten die Schweizer Schüler im Laufe ihrer Ausbildung? Wie setzten sie ihr künstlerisches Rüstzeug bei ihrer Rückkehr in die Schweiz ein, sofern sie überhaupt die Heimreise antraten? Die systematische Durchforstung unveröffentlichter Archive hat die Zusammenstellung der ganzen Dokumentation über mehrere Künstlergenerationen hinweg ermöglicht. So drängt sich eine Revision der Einflüsse und Übernahmen auf, bei denen weder die Staatszugehörigkeiten noch die Wechselwirkungen zwischen Zentrum und Peripherie von entscheidendem Gewicht sind. Die Kunst des 19. Jahrhunderts klammert sich nicht etwa an die Scholle und an die lokale Identität, sondern erscheint im ständigen Dialog mit Sujets, Ideen und multikulturellen Herausforderungen.

Paris! Paris! Les artistes suisses à l'Ecole des beaux-arts (1793–1863)

Unter der Leitung von Pascal Griener und Paul-André Jaccard; Künstlerverzeichnis von Laurent Langer, Zürich/Lausanne: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA); Genf: Verlag Slatkine, 2014
19 x 26 cm, 368 Seiten, 115 Abbildungen, CHF 78.--
ISBN 978-2-8321-0609-9

Publikation [bestellen](#)

Vernissage

Die Buchvernissage im Beisein der Autoren findet am **24. Juni 2014, um 18.30 Uhr**, im Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel statt. Im Anschluss an die Medienkonferenz und die Buchpräsentation sind Sie herzlich zu einem Aperitif eingeladen.

Information und Rezensionsexemplare

Sandra Ruff, Leiterin Kommunikation, SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, CH-8032 Zürich,
www.sik-isea.ch, sandra.ruff@sik-isea.ch, +41 44 388 51 36

Sarah Burkhalter, Leiterin Antenne romande, SIK-ISEA, Anthropole, UNIL-Dorigny, CH-1015 Lausanne,
www.sik-isea.ch, sarah.burkhalter@sik-isea.ch, +41 21 692 30 97